

Pressemitteilung 8.9.2021 Schwerpunkt Weltklimakonferenz

## **Klimapilgergruppe nimmt Botschaft von Warendorf mit nach Glasgow**

### **Weltklimakonferenz 2021 wird wegweisend sein**

**Warendorf – Haus der Familie:** Es sei die verdammte Pflicht unserer Generation, das Klima zu stabilisieren, um auch nachkommenden Generationen ein gutes Leben zu ermöglichen, erklärt Prof. Hans Joachim Schellnhuber als Schirmherr des 5. Ökumenischen Pilgerweges für Klimagerechtigkeit. Der Physiker ist einer der renommiertesten Klimaforscher weltweit. Vor 30 Jahren gründete Schellnhuber das in der Klimaforschung renommierte Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung. Seitdem warnt er aufgrund seiner Erkenntnisse vor den Folgen des Klimawandels und prägt mit seinen Forderungen nach zeitnahen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Maßnahmen, wie beispielsweise die Umstellung von fossilen auf erneuerbare Energiequellen, die internationale politische Diskussion. Der Wissenschaftler appelliert in persönlichen Gesprächen an führende Politiker\*innen und hat auch 2015 die Umweltenzyklika Laudato si von Papst Franziskus mit vorgestellt.

Der Warendorfer Schulseelsorger Jens Hagemann kann die Einschätzungen Schellnhubers nur unterstreichen. Hagemann erlebt bei den Schülerinnen und Schülern ein Gespür dafür, dass die Gruppe der Pilgernden vor allem für die junge Generation läuft: „Sie spüren, dass sie es sind, die sich mit den Folgen des Klimawandels noch lange auseinander setzen müssen.“ Die Auseinandersetzung unter den Jugendlichen mit diesem Thema sei dabei nicht eindimensional, sondern reflektiert und lösungsorientiert. „Sie formulieren nicht einfach nur Parolen, sondern schauen, was sie konkret im Alltag ändern müssen, um Schlimmes zu verhindern.“ Diese Gedanken werden derzeit in den Schulklassen noch einmal intensiviert. Am Ende wollen die Jugendlichen an den Warendorfer Schulen in mehreren Punkten die **Botschaft von Warendorf** formuliert haben. Diese werden sie dann am Bergfest-Abend des 22. September gegen 20:00 Uhr vor der Christuskirche der Dauerpilgergruppe für den Weg nach Glasgow übergeben. „Alle Interessierten, die sich mit den Zielen des diesjährigen Klimapilgerweges solidarisch erklären, sind herzlich eingeladen dabei zu sein“, sagt Stefanie Pfennig vom Haus der Familie. „Wir freuen uns, wenn viele Gruppen, Vereine und Organisationen aus Natur- und Umweltschutz, Bürgerbewegungen und Kirchen an

diesem Abend mit ihren Logos und eigenen Plakaten sichtbar werden – damit deutlich wird: wir sind viele und sitzen alle einem Boot.“ Denn die Klimakrise spitzt sich zu. Laut Prof Schellnhuber ist die entscheidende Dekade für Klimagerechtigkeit und Dekarbonisierung angebrochen. Seine Hoffnung ist, dass die Weltklimakonferenz in Glasgow wegweisend sein wird für die zukünftige Entwicklung unseres Planeten. Schellnhuber identifizierte als erster so genannte Kipppunkte, bei denen sich unser Klima plötzlich und unumkehrbar verändern kann – zum Beispiel durch das Abschmelzen der Eisschilde, das Versiegen des Golfstroms oder das Entgleisen des indischen Sommermonsuns. Bis dahin war man davon ausgegangen, dass sich das Klima parallel zur Erderwärmung langsam und stetig verändert. Technisch, physikalisch und auch wirtschaftlich könne man die Begrenzung noch erreichen, glaubt Schellnhuber. Angefragt ist die Solidarität der Weltgemeinschaft. Allerdings gäbe es für geeignete Maßnahmen nur noch etwa zehn Jahre Zeit.



Bildzeile Foto 1: (Porträt Schellnhuber): Prof. Hans Joachim Schellnhuber ist Schirmherr des Klimapilgerwegs Foto: DBU 2007



Bildzeile Foto 2: (Blick auf den Braunkohletagebau in der Niederlausitz): Der Klimapilgerweg an der Abbruchkante des Braunkohletagebaus Welzow 1 in der Niederlausitz in Brandenburg, im Hintergrund ein Kohlekraftwerk. In dem Tagebau sind 17 Dörfer verschwunden. Foto: Jens Knölker / Klimapilgerweg 2021

Jede und jeder kann die Anliegen des Klimapilgerwegs unterstützen und mitpilgern - eine Stunde, eine Tagesetappe (max. 25 km) oder auch länger mitlaufen, Dafür kann man sich allein oder auch mit einer Gruppe anmelden. Auf der website des Hauses der Familie [www.hdf-waf.de](http://www.hdf-waf.de) ist eine Anleitung zur online-Anmeldung eingestellt. Eine Anmeldung für alle 77 Etappen ist jederzeit möglich. Die vor Ort jeweils gültigen Corona-Schutzmaßnahmen werden selbstverständlich beachtet.